

schen Kirchen aufmerksam zu machen, und damit den rechtschaffnen gebliebenen Lehrern eben dieser Kirche, welche mir bey Herausgebung des ersten Beytrags durch ganz Deutschland ihren lauten Beyfall

besondere Person. Die Dreyeinigkeit, nach der Lehre der Kirche, ist eine ungereimte Lehre.

„Gott mag es dem Herrn D. Ernesti verzeihen, daß er noch einen Vertheidiger der Lehre von der Ewigkeit der Höllestrafen, von der Obedientia aktiva, von der göttlichen Eingebung der Bücher der heiligen Schrift, und von der Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im Abendmahl abgeben will; der vernünftige Glaube kann sich unmöglich mit Beruhigung entschliessen, die heut zu Tage bestrittenen Bücher der heiligen Schrift als göttliche anzunehmen; die Kirche verlore nichts dabey, wann viele dieser Schriften gar nicht da wären. &c.

„Dieses ist der Auszug nur von wenigen Blättern dieser in der Deinetschen Zeitung so hoch gepriesenen, und nun auch wider mich in den Schutz genommenen Bibliothek; welches aber noch das wenigste von demjenigen ist, was ich an denen Orten, wo es nöthig ist, vorlegen will.

„Mittlerweile mag sich das Publikum die Frage, was für ein Buch diese Bibliothek sey